

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **9 (1903)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il y a quelques jours qu'il est venu me dire qu'il ne pouvoit point dormir, et je voudrois bien recommander à present la santé de Mr. Jenner à elle.

Mr. de *Voltaire* vient d'écrire à L. L. E. E. pour leur demander la permission de leur dedier son *Catilina*. On a debattu cette affaire aujourd'hui en conseil, et par la majorité d'une voix on le lui a accordé. Vous qui connoissés *Voltaire*, vous sentés bien qu'il s'agit là d'une medaille. Mr. *Hedlinger* vient d'en faire une pour l'état qui sera le moins de quatre-vingt ducats. Apparemment notre poete en a attendu parler.

J'ai l'honneur de me dire avec une tendre veneration Monsieur etc.

à Berne ce 12 Decembre 1752.

Zimmermann.

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung.

Zur Bestimmung der in den Briefen erwähnten Personen dienten hauptsächlich die Allgemeine deutsche Biographie, Leus Lexikon, Hirschs Lexikon der Aerzte, Köplers „Gründung der Universität Göttingen“, Hirschs Einleitung zu Hallers Gedichten, Ratsmanual und Regimentsbüchlein im bernischen Staatsarchiv und Bodemanns Anmerkungen in dem Buche „Von und über A. von Haller“. In einzelnen Fällen bot die Ermittlung der richtigen Persönlichkeit nicht unbedeutende Schwierigkeiten.

Athenwall, Gottfried, seit 1748 Professor der Philosophie in Göttingen, Statistiker, † 1772.

- Ahasverus, vermutlich Schüler Hallers, sonst unbekannt, ebenso de Bomch.
- Altman, Joh. Georg (1695—1758), Professor der griechischen Sprache in Bern. Siehe Neujahrsblatt der literarischen Gesellschaft auf das Jahr 1903.
- v. Asch, Georg Thomas, Freiherr (1729—1807), promovierte 1750 unter Haller in Göttingen, später Arzt in St. Petersburg.
- Athol, Herzog von, ein Titel der Familie Stewart-Murray. Murray war der junge Schotte, dessen Hofmeister Zimmermann gewesen.
- Aurivillius, Samuel, aus Stockholm (1721—1767), promovierte 1750 in Göttingen, 1756 Professor der Anatomie in Upsala.
- Bertin, Crupère Joseph (1712—1781), Anatom und Physiologe, Arzt in Paris.
- Bertrand, Elias (1713—1797), französischer Pfarrer in Bern. S. Berner Taschenbuch auf das Jahr 1902.
- Bianchi, Giovanni (1693—1775), Professor der Anatomie in Siena, † in Rimini.
- Bochat f. Lohs.
- Bodmer, Johann Jakob (1698—1783), der bekannte Dichter und Kritiker in Zürich.
- Boerhaave, Hermann (1668—1738), der berühmte holländische Arzt, Professor in Leiden, Lehrer Hallers.
- Börner, Friedrich (1723—1761), seit 1756 Professor der Medizin in Leipzig, Verfasser der Bibliothek der berühmten Aerzte.
- Breitinger Johann Jakob (1701—1776), der bekannte Gegner Gottscheds und Freund Bodmers.
- Brendel, Joh. Georg, seit 1738 Professor der Medizin in Göttingen, † 1758.
- Buffon, G. L. Leclerc (1707—1788), der berühmte Naturforscher.

Carſch, ein Schüler Hallers, ſonſt unbekannt.

Caſtell, Dr. med. in Göttingen, Schüler Hallers.

Daran, Jacques (1701—1784), Arzt in Paris, welcher Harnröhrenkrankheiten mit beſonders dazu verfertigten Röhren (bougies) behandelte.

Darjeß, Joh. Georg (1714—1791), Profeſſor der Moral und Politik in Jena, dann in Frankfurt a. D., Hallers Schwager.

Delius, Heinrich Friedrich (1720—1791), Profeſſor der Medizin in Erlangen, Gegner der Irritabilitätslehre.

Du Boccage, Marie Anne (1710—1802), franzöſiſche Dichterin, lebte in Rouen, verfaßte ein Gedicht auf Haller. Siehe Hirzel, Einleitung zu Hallers Gedichten, S. 362.

Dumènil, Marie Françoise (1711—1803), berühmte franzöſiſche Tragödin.

Duvernon (Brief 2), Guichard Joſeph (1648—1730), Profeſſor der Anatomie in Paris.

Duvernon (Brief 9), Joh. Georg, Botaniker und Anatom in Tübingen, ſeit 1741 in ſeinem Geburtsort Mömpelgard.

Engel (Brief 3), eine Verwandte Hallers, deſſen Mutter eine geborene Engel war.

Engel, Samuel (1702—1784), Oberbibliothekar in Bern 1736, Landvogt von Narberg ſeit 1748, Verwandter Hallers.

Ernſt, wahrſcheinlich der Theologe Johann Rudolf, der Obmann der neuen deutſchen Geſellſchaft in Bern (1744) geweſen war.

Eſcher, Joh. Kaſpar, promovierte 1733 als Dr. med. in Baſel.

Faget, ſeit 1748 Cheſ=Chirurg der Charité in Paris, † 1762.

Fasnach, Verwandter Zimmermanns, Handelsmann und obrigkeitlicher Weinschenk in Bern.

Ferrein, Anton, französischer Arzt, † 1769.

Frisching, Albrecht (1720—1803), 1755 des Großen Rates, 1768 Landvogt von Wangen. Er hatte in Göttingen zarte Beziehungen zu Hallers Tochter Marianne angeknüpft, ließ sie aber dann sitzen. Zimmermann sollte vermitteln. Bei Bodemann a. a. O. ist Seite 5 statt J(enner) F(risching) zu lesen, wahrscheinlich auch S. 9.

Gesner, Joh. Matthias (1691—1761), seit 1734 Professor eloquentiae und Bibliothekar in Göttingen.

Gleditsch, Joh. Gottlieb (1714—1786), Professor der Botanik in Berlin.

Haller, Gottlieb Emanuel (1735—1786), Hallers ältester Sohn, der bekannte Verfasser der Bibliothek der Schweizergeschichte.

Haller, Marianne (1732—1811), Hallers älteste Tochter, heiratete 1753 Franz Ludwig Jenner.

Haller, Niklaus Emanuel (1702—1779), Hallers älterer Bruder, Buchhändler in Bern.

Haller, Samuel (1689—1760), von 1733 bis 1739 Landvogt oder Schultheiß von Büren.

Hamburger, G. Ehrhard (1697—1755), Professor der Medizin in Jena. Ueber seinen Streit mit Haller berichtete Zimmermann ausführlich im „Leben des Herrn von Haller“, S. 203—220.

Hattorf, Mme., Witwe des 1747 verstorbenen großbritannischen Geheimrats Philipp Hattorf.

Hedlinger, Johann Karl (1691—1771), aus Schwyz, berühmter Graveur, Hofmedailleur Karls XII. von Schweden.

Herrenschwand, Johann Friedrich (1715—1798), einige Zeit Leibarzt des Königs Stanislaus August von Polen, dann seit 1779 Arzt in Bern. An ihn

richtete Zimmermann seine erste kurze Biographie Hallers, die «Lettre à Mr. (Herrenschwand), célèbre médecin à Paris, concernant Mr. le Professeur de Haller». Der Brief erschien im Journal Helvétique, 1752, Novembre.

Silfer, aus Hannover, später Arzt in Bern. Seit 1767 war er Mitglied der ökonomischen Gesellschaft.

Sollmann, Samuel Christian (1696—1787), seit 1734 Professor der Philosophie in Göttingen.

Huber, Johann Jakob (1707—1778), wurde auf Hallers Wunsch als Profektor nach Göttingen berufen, später Professor daselbst, 1742 Leibarzt des Landgrafen von Hessen. Zu seinem Streit mit Haller vergl. Hirzel a. a. D., Einleitung S. 262 ff.

Hunauld, J. J. (1701—1742), Professor der Anatomie in Paris.

Huxham, John (1694—1768), Arzt in Plymouth.

Jenner, Karl (1695—1771), der Vater Franz Ludwigs, war seit 1741 Münzdirektor.

Jenner, Franz Ludwig, Hallers Eidam, wurde geboren 1725, heiratete 1753 Marianne Haller, kam 1755 in den Großen Rat, wurde 1758 Landvogt von Nidau, 1787 Benner. † 1804. Charakteristische Mitteilungen aus seinen Briefen an Iselin hat J. Keller im Berner Taschenbuch auf das Jahr 1888 gegeben.

Im Hof, Johann Georg (1679—1765), seit 1745 Benner in Bern.

Iselin, Isaak (1728—1782), der bekannte populärwissenschaftliche Schriftsteller, Ratschreiber in Basel.

Ith, Daniel Rudolf, wurde 1756 Stadt-Physikus in Bern. † 1768.

Kaltenhofer, J. P., zeichnete die Tafeln für Hallers anatomische Werke.

Kocher, David (1717—1792), wurde 1745 Professor des Hebräischen an der bernischen Akademie.

- König, Samuel** (1712—1757), Mathematiker, 1744 mit Henzi aus Bern verbannt, Professor der Philosophie an der Ritterakademie im Haag. In Paris hielt er sich damals (1751) nur vorübergehend auf. S. Berner Taschenbuch auf das Jahr 1853.
- La Mettrie, Julien-Dffray de** (1709—1751), der bekannte französische materialistische Arzt und Philosoph. Ueber seinen Streit mit Haller s. Hirzel a. a. O. Einleitung S. 254 ff.
- Langhans, Daniel** (1727—1813), Arzt in Bern und Verfasser mehrerer medizinischer Schriften.
- La Peyronnie, François de**, (1678—1747), erster Chirurg des Königs in Paris, Chirurgen-Major am Hôtel-Dieu.
- Le Gai, Abbé**, sonst unbekannt.
- v. Linsing, Karl Christian**, v. L. in Brief 3 (1703—1783), kurlannoverischer General-Leutnant, bewarb sich um die Hand der Marianne Haller.
- Löns, Karl Wilhelm**, Herr von Bochot (1697—1754), Theologe und Rechtsgelehrter, seit 1740 Statthalter des Landvogts in Lausanne, 1750 controleur général, Verfasser vieler gelehrter Werke. S. Leu XII, 237 ff.
- Ludwig, Christian Georg** (1709—1773), Professor der Medizin in Leipzig, Dichter.
- v. Mathod, s. Whß.**
- Mau pertuis, Pierre-Louis-Moreau de** (1698—1759), der bekannte Mathematiker, Präsident der Berliner Akademie Friedrichs II.
- M e ß e l, Johann Friedrich** (1714—1774), berühmter Anatom, Professor in Berlin.
- M e s t r e z a t, Geistlicher** aus Genf. (In meinem Buche „Zimmermanns Leben und Werke“, Bern 1893, ist auf S. 29 aus dem „Genfer“ M. ein „Graf“ geworden, was hier berichtigt werden mag.)
- M i c h a e l i s, Johann David** (1717—1791), Orientalist, seit 1746 Professor in Göttingen.

Mörkoser, Johann Georg (1706—1761), Medailleur in Bern.

Müller, Johann Franz, bernischer Fürsprech und Finanzbeamter.

v. Münchhausen (v. M. in Brief 3), Gerlach Adolf (1688—1770), Kammerpräsident des Kurfürstentums Hannover und Kurator der Universität Göttingen.

v. Muralt, Ludwig (1716—1789), Mitglied des Großen Rates in Bern.

Ott, Johannes (1690—1774), 1727 des Großen Rates, 1745—1750 Landvogt von Schwarzenburg.

Dugspurger, Beat Sigmund, 1743 Gubernator von Aelen, 1751 Mitglied des Kleinen Rates, 1754 Benner, 1759 Welschfedelmeister, † 1771.

Penelope, gemeint ist wohl La Mettries Werk «Supplément à l'ouvrage de Pénélope», das von Haller scharf kritisiert wurde. S. Hirzel a. a. O. Einleitung S. 256.

Pigatti, italienischer Arzt, sonst unbekannt.

Promotion. Unter Promotion ist in den Briefen aus Bern die Ergänzungswahl in den Großen Rat, die sog. Zweihundert, zu verstehen.

Ramspack, Jakob Christian (1722—1797), Dr. med. Professor und Gymnasiarcha in Basel.

Remus, Georg, aus Danzig, Schüler Hallers.

Röderer, Johann Georg, 1751 Professor der Medizin in Göttingen, † 1763.

Rougemont, Madame, Witwe des Predigers der französischen Gemeinde und Lehrers der französischen Sprache, in Göttingen (1699—1751).

Saillant, Buchhändler in Paris.

Sarrasin, Jean-George, reicher Kaufmann in Frankfurt a. M.

Seelmatter, Samuel, promovierte 1751 als Dr. med. in Basel und ließ sich als Arzt in Zofingen nieder.

Segner, Johann Andreas, seit 1736 Professor der Medizin in Göttingen, † 1777.

Senac, J. B. (1693—1770), Leibarzt Ludwigs XV.

Sidobre, Antoine, als Arzt in Montpellier approbiert.

Simonetti, geb. 1700, Professor der Philosophie in Göttingen, † ?

Simson, Th., Professor der Medizin in St. Andrews in Schottland, schrieb 1752 A essay on muscular movement.

Sinner, Johann Rudolf (1702—1782), Mitglied des Großen Rates seit 1735, Landvogt von Saanen 1743—1749.

Sprögel, Joh. Adolf Theodor, Dr. med. in Göttingen.

Stapfer, Johannes (1719—1801), seit 1756 Professor der Theologie in Bern, 1751 vorübergehend in Paris.

Steiger, F. L., von Allmendingen, seit 1748 des Kleinen Rates in Bern, † 1755.

Störck, A. von (1741—1803), kaiserlicher Leibarzt in Wien.

Swainston, Allen, Schüler Hallers, promovierte in Göttingen.

v. Tavel, Mademoiselle, eine Tochter des Paulus Esajas von Tavel, der 1740—1746 Hofmeister von Königsfelden war.

Tompson, J. G., geb. 1693, Professor der Philosophie und Lehrer der englischen Sprache in Göttingen, † ?.

Tscharner, Brüder, Niklaus Emanuel (1727—1794), der bekannte spätere Landvogt von Schenkenberg (siehe Neujahrsblatt des historischen Vereins Bern auf das Jahr 1900), und Vinzenz Bernhard (1728—1778), der Historiker und Uebersetzer Hallers (s. Neujahrsblatt der litterarischen Gesellschaft Bern auf das Jahr 1896). Beide waren Söhne des (1777 †) Hofmeisters von Königsfelden, Emanuel Tscharner.

Vernon, Eduard (1684—1757), englischer Admiral im Kriege gegen Spanien.

Voltaire, François-Marie-Arouet de, (1694—1778), der berühmte französische Dichter. Sein „Catalina“, den er der bernischen Regierung widmete, wurde von Haller in den Göttingischen gelehrten Zeitungen scharf kritisiert. S. Hirzel a. a. D., Einleitung S. 312.

Wagner, Sigmund, 1749—1755 Landvogt von Saanen.

Werlhof, Paul Gottlieb (1699—1767), großbritannischer Leibarzt in Hannover, Dichter; Haller gab Werlhofs Gedichte heraus. Zimmermann wurde 1768 Werlhofs Nachfolger.

Whitt, Robert, Professor der Medizin in Edinburg, † 1766.

Wilhelmi, Samuel, geb. 1730, seit 1758 Professor der griechischen Sprache in Bern als Nachfolger Altmanns, dessen Tochter Katharina er heiratete (laut der v. Werdtischen Genealogie, Ms. der Stadtbibliothek. Darnach ist meine Annahme a. a. D. S. 32, daß Altmann kinderlos geblieben sei, zu berichtigen. Altmann erwähnt allerdings diese Tochter in keinem seiner Briefe.) Wilhelmi nahm sehr tätigen Anteil an der Schulreform in Bern. (Siehe Haag, Beiträge zur bernischen Schulgeschichte, 1. Band, zweite Hälfte passim.) 1790 wurde Wilhelmi Pfarrer in Siselen. Er starb 1796.

Wyß (Brief 4), ein Verwandter Hallers. Schaffner im Interlaken-Haus hieß der Verwalter der Einkünfte, die ehemals dem Kloster Interlaken gehört hatten.

Wyß, Samuel (1677—1755), Herr von Mathod, Hallers Schwiegervater. Die Herrschaft Mathod bei Yverdon erhielt er durch seine Frau, Maria von Diesbach.

Zinn, Joh. Gottfried, 1753 Professor der Medizin in Göttingen, † 1759.

Zwinger, Friedrich, 1732 Dr. med., seit 1751 Professor in Basel. Der „junge“ heißt er zum Unterschied von seinem Bruder Rudolf (1692—1777), der damals Rektor war.
